

SOHK-Konjunkturindikator: Solothurner Konjunktur im 1. Quartal 2015

Solothurner Wirtschaft mit schwachem Auftaktquartal 2015

Der Konjunkturindikator der Solothurner Handelskammer deutet für das erste Quartal 2015 gegenüber dem Vorjahresquartal nur noch auf eine leichte Steigerung bei der kantonalen Wirtschaftsleistung hin (+0.4%). Gegenüber den Vorquartalen hat die Solothurner Wirtschaft sehr deutlich an Fahrt eingebüsst. Auch im Vergleich mit dem gesamtschweizerischen Wirtschaftsgang zeigt sich eine deutlich unterdurchschnittliche Entwicklung (CH: +1.1% ggü. Vorjahresquartal). Hauptgrund für den schwachen Jahresauftakt ist die abgeschwächte Auslandsnachfrage in Folge der Aufhebung des Euro-Mindestkurses.

Nachdem die Solothurner Wirtschaft im Jahresverlauf 2014 an Fahrt aufnehmen konnte, deutet der SOHK-Konjunkturindikator für die jüngste Vergangenheit wieder auf eine deutliche Abschwächung der Wirtschaftsdynamik hin. Das regionale Bruttoinlandsprodukt (BIP) des Kantons Solothurn dürfte im Auftaktquartal 2015 gegenüber dem Vorjahresquartal nur noch um 0.4 Prozent zugelegt haben. Damit entwickelt sich die Solothurner Wirtschaft auch spürbar schwächer als der nationale Durchschnitt (CH: +1.1%).

Sinkende Auslandsnachfrage nach Aufhebung des Euro-Mindestkurses

Gemäss den Angaben der Eidgenössischen Zollverwaltung (EZV) gingen die wertmässigen Warenexporte aus dem Kanton Solothurn im ersten Quartal 2015 gegenüber dem Vorjahresquartal nominal um 3.1 Prozent zurück. Die drei wichtigsten Solothurner Exportindustrien entwickelten sich dabei sehr unterschiedlich. Während die Ausfuhren der Warengruppe «Präzisionsinstrumente, Uhren und Bijouterie» (+2.8%) und jene der Metallindustrie (+0.7%) zugelegt haben, musste die Maschinenindustrie einen herben Dämpfer hinnehmen: Die Ausfuhren der Warengruppen «Maschinen, Apparate, Elektronik» gingen gegenüber dem Vorjahresquartal um 10.3 Prozent zurück.

Deutliche Unterschiede zeigt die Entwicklung der Warenausfuhren nach Absatzmärkten: Sehr erfreulich zeigte sich die Entwicklung der Ausfuhren nach Nordamerika, wo gegenüber der Vorjahresperiode ein Anstieg von beinahe einem Fünftel (+19.6%) beobachtet werden konnte. Auch die Ausfuhren nach Asien zeigten sich mit einem Plus um 2.6 Prozent relativ erfreulich. Ganz anders hingegen die Entwicklung des Absatzmarktes Europa. Hier machte sich die Aufhebung des Euro-Mindestkurses deutlich bemerkbar und es resultierte ein Exportrückgang um 8.5 Prozent.

Binnenkonjunktur mit ersten Bremsspuren

Die Binnenkonjunktur wirkt weiterhin stützend. Aber auch hier sind erste Bremsspuren erkennbar. So deuten die Indikatoren aus der Solothurner Bauwirtschaft auf eine schwächere Entwicklung hin und auch die realen Detailhandelsumsätze gingen im ersten Quartal 2015 erstmals seit längerem wieder zurück.

Arbeitsmarktlage noch immer stabil

Im März 2015 lag die Arbeitslosenquote im Kanton Solothurn bei 2.6 Prozent (CH: 3.3%) und damit gleich hoch wie zum Jahresbeginn. Auch im Vergleich zur Vorjahresperiode zeigen sich kaum Unterschiede, lag doch die Arbeitslosenquote im März 2014 bei 2.7 Prozent.

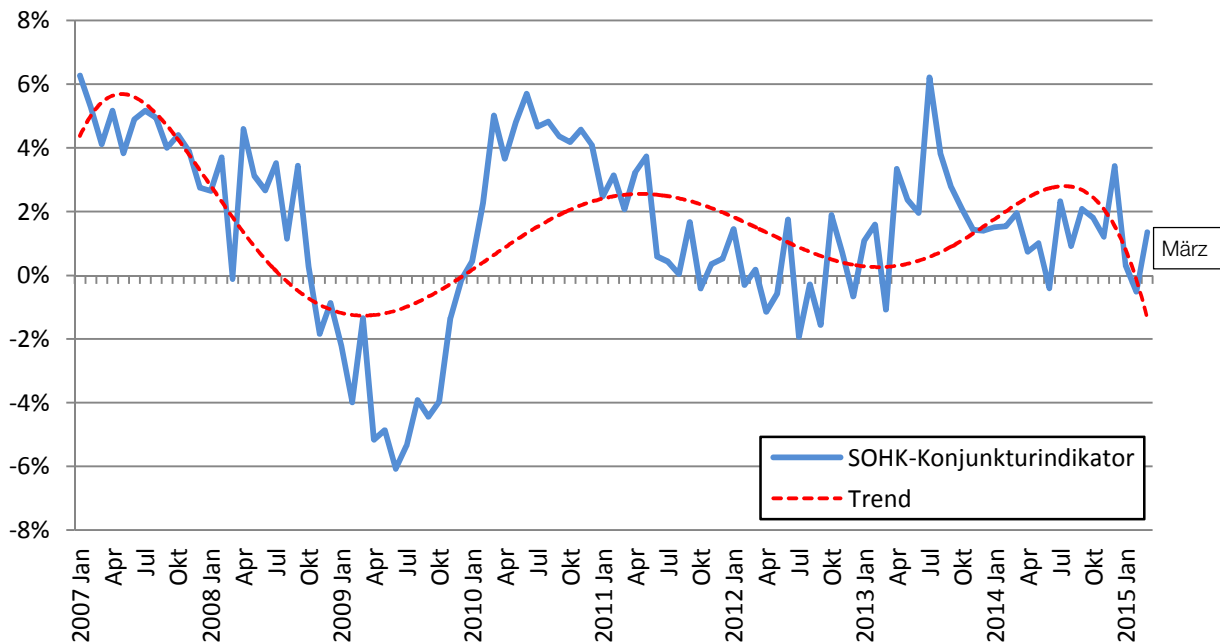
Auskünfte erteilt:

Christian Hunziker, Projektleiter bei der Solothurner Handelskammer, 032 626 24 24

Beilagen der Folgeseiten: Seite 2: Grafiken, Seite 3: Definitionen und Erläuterungen

GRAFIKEN

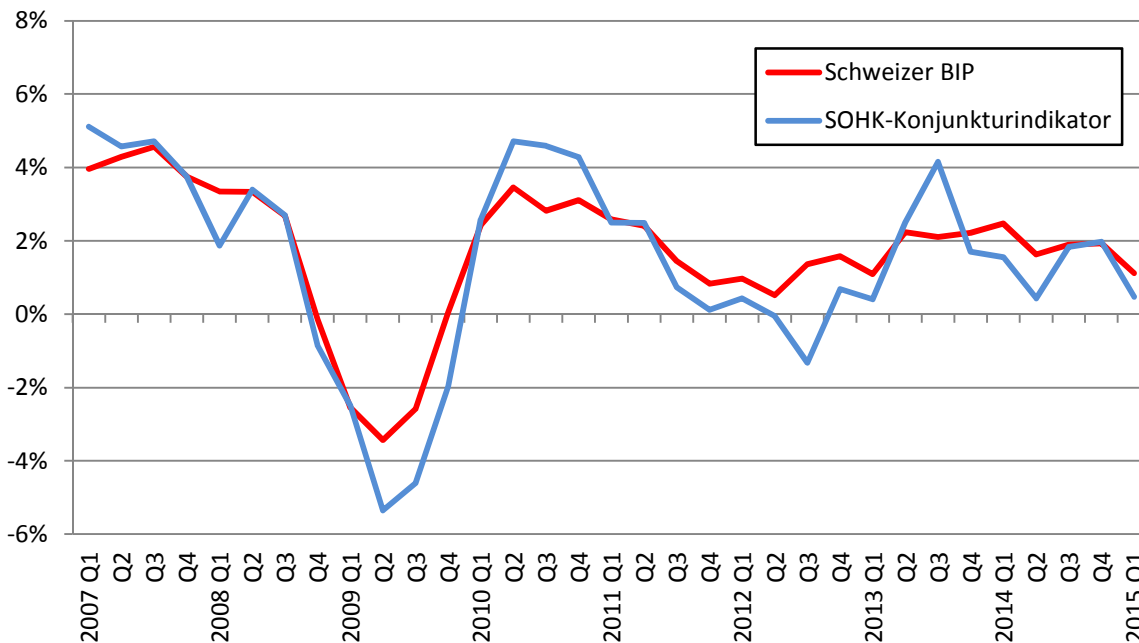
Abb. 1: Konjunkturindikator der Solothurner Handelskammer, Monatswerte



Quelle: Solothurner Handelskammer

Bemerkung: Der SOHK-Konjunkturindikator zielt darauf ab, die Entwicklung des realen Bruttoinlandsprodukts des Kantons Solothurns zeitnah abzubilden. Der Indikator gibt die Wachstumsrate im Vergleich zur jeweiligen Vorjahresperiode in % an.

Abb. 2: Konjunkturindikator der Solothurner Handelskammer, Quartalswerte



Quelle: Solothurner Handelskammer (für das Solothurner BIP), SECO Quartalschätzung (für das Schweizer BIP)

Bemerkung: Der SOHK-Konjunkturindikator zielt darauf ab, die Entwicklung des realen Bruttoinlandsprodukts des Kantons Solothurns zeitnah abzubilden und mit der gesamtschweizerischen Wirtschaftsentwicklung zu vergleichen. Der Indikator gibt die Wachstumsrate im Vergleich zum jeweiligen Vorjahresquartal in % an.

DEFINITIONEN UND ERLÄUTERUNGEN

Konjunkturindikator der Solothurner Handelskammer (SOHK-Konjunkturindikator)

Der «SOHK-Konjunkturindikator» wurde von der Solothurner Handelskammer (SOHK) entwickelt und wird monatlich und quartalsweise veröffentlicht. Der Index beschreibt die Entwicklung des realen Bruttoinlandsprodukts des Kantons Solothurns im Vorjahresvergleich. Der SOHK-Konjunkturindikator stützt sich auf eine Vielzahl von meist regional erhältlichen Teilindikatoren. Die Auswahl der Teilindikatoren richtete sich nicht zuletzt nach der Verfügbarkeit und deckt Indikatoren zu den Bereichen Arbeitsmarkt, Branchen und allgemeines konjunkturelles Umfeld ab. Die Koeffizienten der einzelnen Teilindizes werden basierend auf einem Modell für die Gesamtschweiz geschätzt (Regressionsmodell) und jährlich angepasst. Die Modell-Schätzung basiert auf der gesamtschweizerischen Entwicklung, weil BIP-Quartalswerte für den Kanton Solothurn nicht erhältlich sind. Eine Gegenüberstellung der Resultate des SOHK-Konjunkturindikators mit den ersten Resultaten der regionalen volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (Bundesamt für Statistik) zeigt, dass der Indikator für die Jahre 2009 bis 2012 (nur für diese Jahre existieren offizielle BIP-Wachstumsraten für den Kanton Solothurn) plausible Resultate liefert.

Koeffizienten der einzelnen Teilindizes

Tab: Teilindizes des SOHK-Konjunkturindikators

Teilindex	Koeffizient	Bemerkung	Quelle
Arbeitslosenzahlen	-0.0229	Zahl der registrierten Arbeitslosen im Kanton Solothurn	Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO)
Offene Stellen	0.0047	Zahl der offenen Stellen im Kanton Solothurn	Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO)
Warenexporte	0.1301	Wertmässige Ausfuhren aus dem Kanton Solothurn (nominal)	Eidgenössische Zollverwaltung (EZV)
Industrie-Umfrage	0.0055	Industrie-Umfrage über das Betriebsgeschehen bei leitenden Persönlichkeiten von über 100 freiwillig teilnehmenden Unternehmen	KOF/ AWA Solothurn
Arbeitsvorräte im Bau	0.0024	Umfrage bei den Solothurner Baumeistern über die am ersten Tag des Quartals vorhandenen Arbeitsvorräte	Schweizerischer Baumeisterverband (SBV)
Logiernächte	0.0573	Zahl der Übernachtungen in Hotels- und Kurbetrieben	Bundesamt für Statistik (BFS)
PKW-Neuzulassungen	0.0102	Zahl der neu in Verkehr gesetzten Motorfahrzeuge	Bundesamt für Statistik (BFS)
Wechselkurs	0.0638	Nominaler Wechselkurs zwischen dem Schweizer Franken und dem Euro, ausgedrückt als CHF je EUR	Schweizerische Nationalbank (SNB)
Detailhandelsumsätze	0.0258	Die reale Umsätze im Schweizer Detailhandel geben einen hilfreichen Indikator für den Gang des Schweizer Binnennachfrage	Bundesamt für Statistik (BFS)

Quelle: Solothurner Handelskammer

Reales Bruttoinlandsprodukt

Das Bruttoinlandsprodukt (Abkürzung: BIP) gibt den Gesamtwert aller Güter (Waren und Dienstleistungen) an, die innerhalb eines bestimmten Zeitraums innerhalb der Grenzen einer Volkswirtschaft hergestellt wurden und dem Endverbrauch dienen. Bei der Berechnung werden Güter, die nicht direkt weiterverwendet, sondern auf Lager gestellt werden, als Vorratsveränderung berücksichtigt. Das Bruttoinlandsprodukt ist ein Mass für die wirtschaftliche Leistung einer Volkswirtschaft in einem bestimmten Zeitraum.

Das Bruttoinlandsprodukt wird in jeweiligen Preisen (nominal) und in konstanten Preisen (real) eines bestimmten Jahres errechnet. In konstanten Preisen wird die Wertschöpfungsentwicklung im Zeitablauf frei von Preiseinflüssen dargestellt. Die Veränderungsrate des realen BIP dient als Messgröße für das Wirtschaftswachstum der Volkswirtschaften und ist damit die wichtigste Grösse der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Solothurner Handelskammer:

Christian Hunziker
Projektleiter
christian.hunziker@sohk.ch
T: 032 626 24 24

Solothurner Handelskammer

Grabackerstrasse 6 ■ Postfach 1554 ■ 4502 Solothurn ■ T 032 626 24 24 ■ F 032 626 24 26 ■ info@sohk.ch ■ www.sohk.ch